



Christine Armansperg / Tanja Kessler

Berufswahlsiegel für Klosterschule vom Heiligen Grab

Die Klosterschule vom Heiligen Grab, Baden-Baden wurde bei der Verleihungsfeier am 06. Juli 2015 im Baden-Badener Palais Biron als eines der wenigen Gymnasien erstmals mit dem „BoriSBerufswahl-Siegel Baden-Württemberg“ zertifiziert.

Das BoriS-Berufswahl-Siegel ist eine Auszeichnung von praktisch orientierten Projekten, Maßnahmen und Angeboten der Berufs- und Studienorientierung, die über die geforderten Bildungsstandards hinausgehen.

Organisation der Berufsorientierung an der Klosterschule An der Klosterschule vom Heiligen Grab ist seit dem Jahr 2004 eine auf partizipativem Ansatz beruhende Projektgruppe „Berufsorientierung“ eingerichtet. Diese Gruppe besteht derzeit aus neun Eltern sowie den beiden Lehrerinnen Christine Armansperg und Tanja Kessler. Die Gruppe arbeitet sehr eng mit der Schulleiterin Frau Margarete Ziegler sowie dem stellvertretenden Schulleiter Herrn Claus Biedermann zusammen.

Die Projektgruppe trifft sich zwei Mal pro Schuljahr, um ihre Aktivitäten zu planen, ihre Arbeit zu reflektieren und um darüber zu diskutieren, ob und – wenn ja – welche Bausteine neu dazukommen sollen.

Im Laufe der Zeit hat die Gruppe der Klosterschule ein Konzept entwickelt, das die Schülerinnen und Schüler von der fünften Klasse bis zum Abitur durch altersspezifische Bausteine an die Berufswelt heranführt und ihnen die Möglichkeit gibt, in der heutigen Arbeitswelt geforderte Kernkompetenzen zu erwerben.

Einblicke in die Bausteine und Angebote der Projektgruppe Berufsorientierung

Bei der Durchführung der zahlreichen Praktika, Workshops und Veranstaltungen kooperiert die Projektgruppe Berufsorientierung stark mit den Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern der Klassen 5, 6 und 9, da die auf diesen Klassenstufen verankerten Praktika in den Deutschunterricht eingebunden sind. So werden das eintägige Haushaltspraktikum (Kl. 5) und das eintägige Praktikum zur Berufserkundung (Kl. 6), bei dem das Kind in der Regel ein Elternteil zur Arbeit begleitet, dokumentiert und im Anschluss im Deutschunterricht präsentiert und von den Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern bewertet. Des Weiteren betreuen die Deutschkolleginnen und Deutschkollegen auf Klassenstufe 9 die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres einwöchigen BOGY-Praktikums.

Weiterhin wird die Projektgruppe Berufsorientierung bei einigen ihrer Bausteine von ihrem



Verleihung des „BoriS-Berufswahl-Siegel“ an die Klosterschule v. Hl. Grab Bild: IHK Karlsruhe (hinten rechts Frau Kessler, daneben Frau Armansperg)

Kooperationspartner, der Sparkasse Baden-Baden-Gaggenau, unterstützt. So wird das an den Deutschunterricht angebundene Bewerbungstraining auf Klassenstufe 9 von einem Experten der Sparkasse durchgeführt.

Darüber hinaus verfügt die Gruppe über ein wertvolles Expertennetzwerk, das zum Beispiel einen Tastaturkurs oder Kurse zur Erstellung einer Präsentation, dem Halten einer guten Präsentation aber auch Schulungen im Bereich Stressmanagement anbietet.

Auch auf Angebote wie die Möglichkeit zur Teilnahme am „Boys'/Girls' Day“ und dem Besuch des „Studieninformationstages“ der Universitäten wird hingewiesen.

Auf Klassenstufe 10 lernen die Jugendlichen im Rahmen einer Kompaktwoche zur Berufsorientierung während der Projekttag bei einer eintägigen Besichtigung eines lokalen Betriebes die Arbeitsabläufe in einem Betrieb kennen und erfahren zugleich, in welchen Berufen der Betrieb ausbildet, welche Voraussetzungen dafür erforderlich sind, nach welchen Kriterien die Bewerber ausgewählt werden und wie sich die Ausbildung oder das duale Studium gestaltet.

Während dieser Woche besuchen die Zehntklässler zudem das Berufsinformationszentrum, wo sie in Anschluss an einen Expertenvortrag ein eigenes Interessens- und Neigungsprofil am Computer zu erstellen und sich detailliert über ihren Wunschberuf informieren können. Abgerundet wird das Programm dieser Woche mit dem Besuch eines mehrstündigen Rhetorikseminars.

Ablauf des Zertifizierungsverfahrens

Bei der Erstzertifizierung ist zunächst das Ausfüllen eines mehrseitigen Kriterienkataloges zu den Bereichen „Besondere Maßnahmen zur Berufs- und Studienwahl“, „Praktika und Praxiserfahrung“, „Eltern als aktive Partner in der Berufs- und Studienorientierung“, „Außer-



Spielenachmittag für die Kinder der GTB Erlebnispädagogischer Wandertag Kl. 8 (Bsp. Soziales Klassenprojekt in Kl. 10, Mittelstufenkonzept)

schulische Experten und regionales Netzwerk“ sowie „Schulinterne Umsetzung und Nachhaltigkeit“ erforderlich. Dem Kriterienkatalog folgt einige Wochen später ein mehrstündiges Audit, welches von einem dreiköpfigen Jurorenteam durchgeführt wird. Dieses macht sich vor Ort ein Bild von der Arbeit der Schule und führt Interviews mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Klassenstufen sowie Elternvertretern durch. Das Verfahren endet wiederum einige Wochen später mit dem Erhalt des Evaluationsberichtes des Jurorenteams.

„BoriS“ will mehr...

Während des Audits wurde deutlich, dass das umfangreiche Angebot der Projektgruppe Berufsorientierung alleine nicht zur Verleihung des BoriS-Berufswahl-Siegels gereicht hätte. Das Jurorenteam betonte, dass in der heutigen Berufswelt neben fundierten fachlichen Kenntnissen die personalen und sozialen Kompetenzen von immer größerer Bedeutung sind.

Diese werden an der Klosterschule erstens in altersspezifischen Bausteinen, die im Unter- und Mittelstufenkonzept verankert sind, vermittelt. Hierzu gehören unter anderem der Klassenrat, die Klassenlehrerstunden in den Klassen 5 und 7, die neben Methodenkompetenzen auch Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zum Stressmanagement beinhalten und Konfliktlösungsstrategien vermitteln. Ebenfalls zu nennen ist in diesem Zusammenhang der erlebnispädagogische Wandertag für alle 8. Klassen zu Beginn des Schuljahres. Auch die ‚Tage der Orientierung‘ auf Klassenstufe 9 und das von allen zehnten Klassen zu planende und durchzuführende ‚soziale Klassenprojekt‘ sind wichtige Bausteine, in denen die personalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler erweitert werden.

Eine wertvolle Ergänzung zu den Bausteinen der oben genannten Konzepte ist unter anderem die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme an Aktivitäten der Schülermitverantwortung oder der Fair-Trade-Gruppe der Klosterschule, bei denen die Jugendlichen – wie auch bei ihrer Aufgabe als Schulsanitäter oder Schülermentor (Möglichkeiten zum Engagement, die ebenfalls an der Schule angeboten werden) – lernen, eigenverantwortlich zu arbeiten, Selbstbewusstsein aufbauen und somit in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Nicht zuletzt lernen die Jugendlichen als Mitglied der Fair-Trade-Gruppe beispielsweise



Schüler unterrichten Schüler in der Sommerschule

Kontakte zu Kooperationspartnern zu knüpfen und diese aufrecht zu erhalten und gewinnen erste Einblicke in den Verkauf und die Kassenführung/Buchhaltung, genauso wie sie als Schulsanitäter erste Einblicke in den Beruf eines Rettungssanitäters/Arztes gewinnen oder als Schülermentor oder Nachhilfelehrer in der Sommerschule oder im Rahmen des Nachhilfeprojektes ‚Schüler helfen Schülern‘ erste Erfahrungen im Vorbereiten und Erteilen von Unterricht erfahren und so das Berufsfeld des, Lehrers‘ erkunden können. Nicht zuletzt bereitet die Klosterschule die Schüler durch Kurse im Bereich ‚Business English‘ oder durch das Angebot des Erwerbs des ‚DELTA-Zertifikats‘ auf ihre Arbeit in einer globalisierten Welt vor.

Ausblick

Bis zur angestrebten Rezertifizierung in drei Jahren wird die Projektgruppe Berufsorientierung in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung die im Evaluationsbericht genannten Entwicklungsimpulse umsetzen. Mit der Suche nach weiteren Kooperationspartnern wurde bereits begonnen.

Weiterhin wird die Vermittlung von sozialen und personalen Kompetenzen im Fokus stehen. Dazu wird sowohl das Unterstufen- als auch das Mittelstufenkonzept regelmäßig reflektiert und gegebenenfalls aktualisiert.

Auch in Zukunft werden den Schülern und Schülerinnen vielfältige Möglichkeiten zum sozialen Engagement innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft geboten werden.



Schülerinnen der Fair-Trade-Gruppe bei einer Spendenübergabe an die Baden-Badener Tafel